

27. November 2014

Braunschweig mit Abstand die wirtschaftsfreundlichste Stadt

Städteranking 2014: Platzierung erneut verbessert

Braunschweig zählt erneut zu den deutschen Großstädten mit der höchsten Dynamik. Dies ist das Ergebnis des heute, Donnerstag, 27. November, veröffentlichten Standortvergleichs von Wirtschaftswoche, IW Consult und immobilienscout24. Unter 69 Städten über 100.000 Einwohner belegte Braunschweig beim Dynamikranking Platz sechs und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Platz. Braunschweig glänzte vor allem bei der Kinderbetreuung und mit guten Arbeitsmarktdaten. Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit belegte die Stadt im bundesweiten Vergleich sogar mit Abstand Rang eins.

„Ich freue mich, dass Braunschweig wie in der Vergangenheit so positiv abgeschnitten hat“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth. „Ich glaube, dieses Ergebnis spiegelt die Erfahrung der Braunschweigerinnen und Braunschweiger wider, dass unsere Stadt sehr gute Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet. „Die Stadt bietet der Wirtschaft hervorragende Bedingungen, das wird seit Jahren von den Unternehmen anerkannt und gelobt. Dieses Lob für Stadtverwaltung und städtische Gesellschaften freut mich als Verwaltungschef natürlich besonders. Aber entscheidend ist eben auch, dass Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine Menge aus den guten Bedingungen machen. Deshalb ist unsere Stadt so erfolgreich. Zudem freue ich mich natürlich auch über die gute Entwicklung sozialer Indikatoren, denn auf diesem Gebiet hat die Stadt ebenfalls viel getan.“

Das aktuelle Ranking untersucht die 69 kreisfreien deutschen Großstädte mit 53 Indikatoren im Niveau und 40 Indikatoren im Dynamikbereich, die in die vier Bereiche Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstruktur, Immobilienmarkt und Lebensqualität gliedert wurden.

Im Dynamikranking, das Veränderungen über einen Fünfjahreszeitraum zeigt, erreichte Braunschweig sowohl bei der Kinderbetreuung der unter 3-Jährigen als auch der drei- bis sechsjährigen einen exzellenten fünften Platz (2013: Platz 7 bzw. 11). Die positiven Arbeitsmarktdaten brachten Platz zehn, der Beschäftigungszuwachs - seit 2008 14,9 Prozent (Städtedurchschnitt: 8,9 Prozent) - brachte sogar Platz drei.

Im Niveau-Ranking, das den Ist-Zustand beschreibt, kletterte Braunschweig von Platz 29 auf Rang 24 und punktete mit einer geringen Jugendarbeitslosigkeit (Rang 17) und einem hohen Anteil von Ingenieuren unter den Beschäftigten (Rang 10).

„Die Stadt erlebt derzeit eine Vielzahl von Investitionen von Wirtschaft und Wissenschaft. Dies ist ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Standort Braunschweig und wirkt sich überaus positiv auf den Arbeitsmarkt aus, denn die Arbeitslosenquote ist auf einem Tiefstand“, sagte Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa. Er betonte, Braunschweigs Technische Universität, die Forschungseinrichtungen und der Forschungsflughafen, der sich als europäisches Kompetenzzentrum für Mobilität bestens entwickele, seien von herausragender Bedeutung für die Standortqualitäten der Stadt.

Der von Immobilienscout24 bewertete Immobilienmarkt stellt nur einen Teilausschnitt dar und belegt mit der schnellen Vermietbarkeit von Wohnungen die Attraktivität Braunschweigs. Derzeit entwickelt die Stadt neue Wohngebiete für alle Nachfragergruppen.

Die schlechte Platzierung beim Indikator Gästeübernachtungen (2014: Platz 45, 2013: 47) dürfe nicht überbewertet werden, betonte Leppa. Mit der Eröffnung des Steigenberger Hotels, der Wiederverpachtung des ehemaligen Mövenpick-Hotels und dem geplanten Bau des Intercity Hotels am Hauptbahnhof sei die Hotelszene in Braunschweig sehr in Bewegung geraten.

Der Oberbürgermeister gratulierte auch der Nachbarstadt Wolfsburg zum hervorragenden Abschneiden beim Städteranking. Beide Städte seien nicht nur Kraftzentren der Region, sondern auch Norddeutschlands. Diese gemeinsame Stärke sei bundesweit wohl eine einmalige Konstellation und Glücksfall und Chance zugleich. „Das Städteranking zeigt sehr deutlich die große Bedeutung der Automobilindustrie in unserer Region“, sagte der OB. „Volkswagen ist ein Glücksfall für uns.“

Auf Einladung der Wirtschaftswoche nimmt Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa stellvertretend für Oberbürgermeister Ulrich Markurth heute Abend im Rahmen der Tagung „Zukunft.Stadt.Kommune“ in Berlin an einer Ehrung der Top Ten des Städterankings teil.